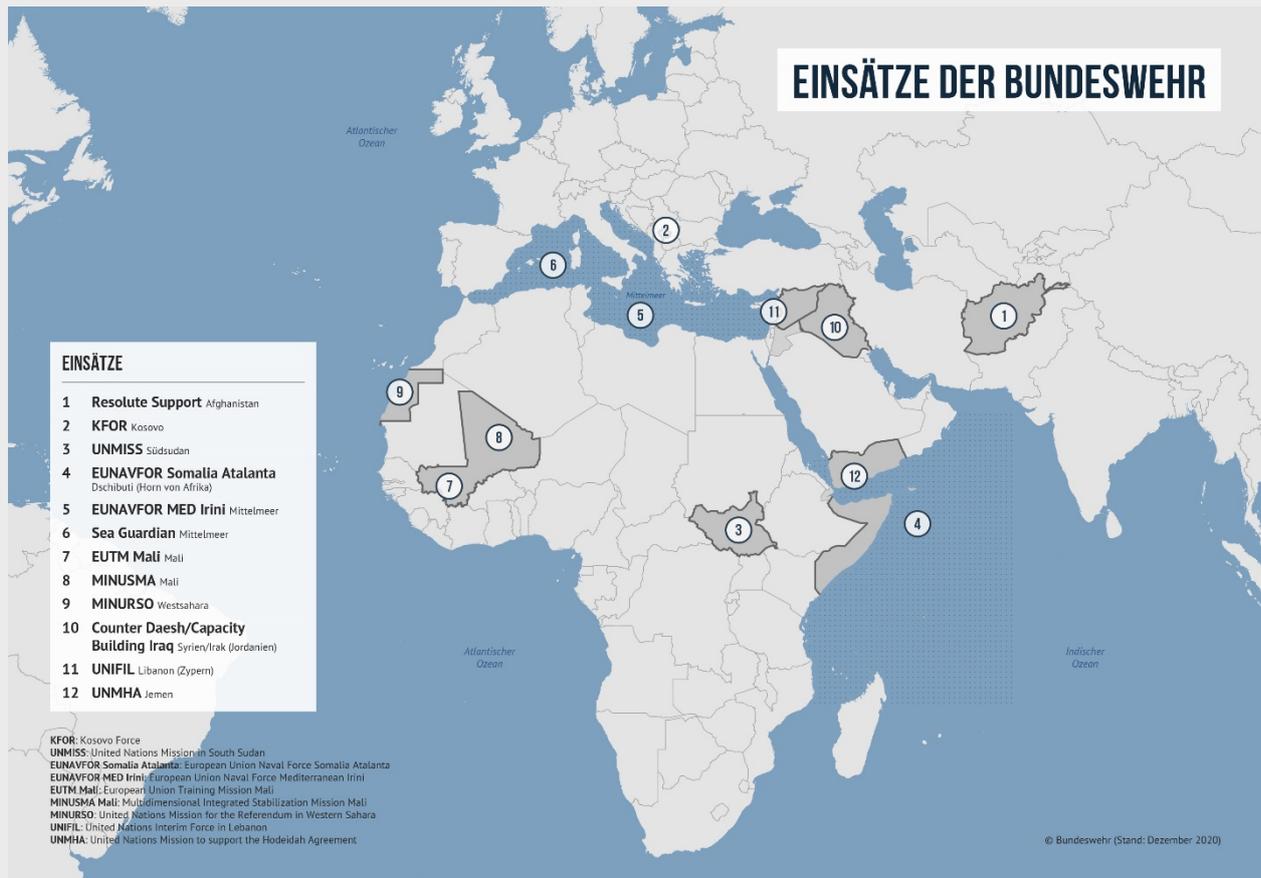




Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Der Presse- und Informationsstab des Bundesministeriums der Verteidigung gibt wöchentlich eine Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr heraus. Diese soll die aktuelle Berichterstattung, u.a. auf www.bundeswehr.de, ergänzen und den Einsatz der Bundeswehr in der Öffentlichkeit transparenter machen.



Derzeit beteiligt sich die Bundeswehr bei insgesamt 12 Einsätzen. Dies sind:

- Resolute Support (RS) in Afghanistan
- Kosovo Force (KFOR) in Kosovo
- United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS) in Südsudan
- EU NAVFOR Somalia – Operation Atalanta am Horn von Afrika
- EUNAVFOR MED Irini im Mittelmeer
- Maritime Sicherheitsoperation Sea Guardian im Mittelmeer
- European Union Training Mission Mali (EUTM MALI) in Mali
- United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission (MINUSMA) in Mali
- United Nations Mission for the Referendum in Western Sahara (MINURSO) in Westsahara

- Beitrag der Bundeswehr zur nachhaltigen Bekämpfung des IS-Terrors und zur umfassenden Stabilisierung Iraks (im Rahmen der Anti-IS-Koalition bei Operation INHERENT RESOLVE; Counter Daesh/Capacity Building IRQ)
- United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL) vor der libanesischen Küste
- United Nations Mission to support the Hodeidah Agreement (UNMHA) in Yemen

Darüber hinaus beteiligt sich die Bundeswehr an sieben anerkannten Missionen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 17/21: 28. April 2021



Resolute Support (RS)
NATO-Einsatz in Afghanistan

Train Advise Assist Command (TAAC) North/Deutsches Einsatzkontingent

Schwerpunktauftrag der Mission RS ist unverändert die Sicherstellung der sogenannten „Institutional Viability“. Vor diesem Hintergrund werden die afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Defence and Security Forces / ANDSF) auch bei deren Planungen zur Umsetzung des seit dem 20.03.20 gültigen Operationsplans unterstützt.

Am 27.04.21 wurde ein letztes eTAA (expeditionary Train, Advise, Assist) mit gleichzeitigem Key Leader Engagement beim 217. ANA-Korps in Kunduz durchgeführt. Die Unterstützung (sanitätsdienstliche Unterstützung, Aufklärung, Kampfmittelbeseitigung) wurde durch deutsche und multinationale Kräfte aus Mazar-e Sharif heraus geleistet. Dabei wurde der Safe Haven im afghanischen Camp PAMIR, der von den deutschen und multinationalen Beratern des TACC-N genutzt wurde, offiziell an die afghanische Armee zurückgegeben.

Die vom Hauptquartier (Headquarters / HQ) RS am 21.02.20 erlassene Weisung, die die Vorgehensweise der Koalitionsstreitkräfte während der Phase der Gewaltreduzierung regelt, gilt mit Befehl HQ RS in der aktualisierten Form vom 08.06.20 weiter.

HQ RS hat Vorkehrungen getroffen, um eine Ausbreitung der COVID-19-Pandemie zu verlangsamen. Nach Änderungen der Vorgaben im HQ RS wurden auch die nationalen Vorgaben für das Personal angepasst. Vor Einsatzbeginn ist nun eine siebentägige isolierte Unterbringung in Deutschland mit vorherigem und abschließendem COVID-19-Test vorgesehen. Für die Einreise nach Afghanistan sind der Nachweis über die qualifizierte isolierte Unterbringung vor der Verlegung sowie der Nachweis der negativen Testung vorzulegen. Die durch COM RS angewiesenen organisatorischen Maßnahmen, um den Personalkörper RS so klein wie möglich zu halten, gelten zunächst bis auf weiteres ohne zeitliche Begrenzung.

Deutsche Beteiligung: 1005 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 26.04.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/rs und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Kosovo Force (KFOR) NATO-Einsatz im Kosovo

Bei KFOR und NALT (NATO Advisory and Liaison Team) sind derzeit insgesamt 69 deutsche Soldatinnen und Soldaten (Stand: 27.04.21) eingesetzt. Davon waren im Berichtszeitraum 21 in ihren dienstpostenspezifischen Aufgaben im Stab des Headquarters Kosovo Force (HQ KFOR) tätig, 25 im nationalen Unterstützungselement sowie elf als Bestandteil der multinationalen Aufklärungskräfte eingesetzt. Weitere zwölf deutsche Soldatinnen und Soldaten nahmen ihre Aufträge im Rahmen NALT durch Beratung der kosovarischen Sicherheitsorganisationen mit Fokus auf die Kosovo Security Force (KSF) wahr.

Die Aufgabenwahrnehmung bei KFOR und NALT wird derzeit weiterhin lageabhängig durchgeführt. Eine weitere Exposition des Personals und damit eine Gefährdung der eingesetzten Kräfte mit Blick auf COVID-19 wird durch die Einhaltung von Infektionsschutzmaßnahmen unverändert minimiert.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/kfor und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS) VN-Einsatz in Südsudan

Von den derzeit zwölf bei UNMISS einsetzten deutschen Soldaten (Stand: 27.04.2021) waren fünf in ihren dienstpostenspezifischen Aufgaben im Stab des Force Headquarters (FHQ) in der südsudanesischen Hauptstadt Dschuba eingesetzt. Sieben Angehörige des deutschen Einsatzkontingents nahmen ihre Aufträge als VN-Militärbeobachter in den ihnen zugewiesenen Einsatzräumen wahr.

Die Auftragserfüllung der UNMISS-Schutztruppen sowie der VN-Militärbeobachter sind weiterhin durch Auflagen der südsudanesischen Regierung (insbesondere mit Blick auf die Bewegungsfreiheit) nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unmiss und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



EUNAVFOR Somalia – Operation Atalanta

EU-Einsatz am Horn von Afrika

Als seegehende Einheit operiert die italienische Fregatte CARABINIERE (mit zwei Bordhubschraubern) im Einsatzgebiet. Das spanische Landungsschiff CASTILLA (mit einem Bordhubschrauber) hat die Teilnahme an der Operation am 23.04.21 beendet. Darüber hinaus unterstützte im Berichtszeitraum ein spanischer Seefernaufklärer von Dschibuti aus die Operation.

Die belgische Fregatte LEOPOLD 1 trägt seit dem 25.04.21 auf einem fünftägigen Transit durch das Einsatzgebiet zu der Operation bei. Das vom Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (World Food Programm / WFP) gecharterte Handelsschiff SPIEKEROOG mit dem eingeschifften litauischen Sicherheitsteam liegt weiterhin in Mogadischu (Somalia), wo humanitäre Hilfslieferungen (Lebensmittel) entladen werden.

Der Schwerpunkt der Operation lag im Berichtszeitraum vor der nördlichen somalischen Ostküste, wo der Verband Aufklärungs- und Überwachungsmissionen durchführte. Zudem wird seit dem 25.04.21 in diesem Seegebiet eine viertägige sogenannte Schwerpunktoperation durchgeführt. Ziel ist die Informationsgewinnung, der Lagebildaufbau bezüglich Fischereiaktivitäten sowie das Vorbeugen von im Zusammenhang mit Piraterie stehenden Aktivitäten.

Am 21.04.21 hat der spanische Vizeadmiral José María Núñez Torrente die Aufgaben des Operation Commanders im Hauptquartier der Operation in Rota von Vizeadmiral Eugene Duaz del Rio übernommen.

Der verbliebene deutsche Beitrag zu ATALANTA besteht neben vier Soldaten, die im Hauptquartier der Operation in Rota (Spanien) ihren Dienst verrichten, aus einem logistischen Restkommando in Dschibuti. Zwei Soldaten befinden sich im nationalen Verbindungselement in Bahrain. Darüber hinaus versieht eine medizinische Operationsgruppe in der französischen Sanitätseinrichtung vor Ort ihren Dienst.

Deutsche Beteiligung: 11 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 26.04.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/atalanta und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Beteiligung der Bundeswehr an der durch die Europäische Union geführten militärischen Krisenbewältigungsoperation im Mittelmeer EUNAVFOR MED Irini

Hauptaufgabe der Operation ist es, einen Beitrag zur Umsetzung des durch den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen verhängten Waffenembargos gegen Libyen zu leisten. Darüber hinaus soll IRINI zur Verhinderung der illegalen Ausfuhr von Erdöl aus Libyen beitragen und den Kapazitätsaufbau sowie die Ausbildung der libyschen Küstenwache und Marine unterstützen. Zudem trägt IRINI zur Unterbindung des Geschäftsmodells der Schleuser- und Menschenhändlernetzwerke im zentralen Mittelmeer bei.

Der deutsche Beitrag zu IRINI besteht derzeit aus dem Einsatzgruppenversorger (EGV) BERLIN, seit dem 23.04.21 zusätzlich einem Seefernaufklärer P-3C ORION, dem Stabspersonal für das Operationshauptquartier (OHQ) in Rom sowie aus dem Personal im Force Headquarters (FHQ). An Bord des EGV BERLIN ist ein litauisches Boardingteam eingeschifft.

Während der EGV BERLIN im Berichtszeitraum die Patrouillentätigkeit im Einsatzgebiet planmäßig durchgeführt hat, trug die P-3C zur Unterstützung der luftgestützten Seeraumüberwachung bei.

Deutsche Beteiligung: 205 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 26.04.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/irini und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr



Maritime Sicherheitsoperation SEA GUARDIAN im Mittelmeer

Die Operation SEA GUARDIAN wird seit dem 15.01.21 durch den Tender WERRA unterstützt. Die maritime Präsenz der NATO trägt mit diesem Einsatz zur Stärkung der Südflanke bei. Die seegehenden Einheiten der Deutschen Marine leisten dabei einen unterstützenden Beitrag zur Seeraumüberwachung, zum Lagebild austausch sowie zum Kampf gegen den Terrorismus im maritimen Umfeld.

Deutsche Beteiligung: 82 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 26.04.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/sea-guardian und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr



European Union Training Mission Mali (EUTM MALI) EU-Einsatz in Mali

Das Kursangebot von EUTM Mali erstreckte sich im Berichtszeitraum von Führer- und Spezialistenausbildung bis hin zum Training geschlossener Einheiten.

In Sévaré, dem Hauptstandort der 6. Malischen Militärregion, wurden weiterhin einsatzerfahrene malische Unteroffiziere zu künftigen Teileinheitführern der malischen Landstreitkräfte ausgebildet. Die militärfachliche und teambildende Ausbildung der neu aufgestellten malischen Infanteriekompanie wurde fortgesetzt.

Am zentralen Ausbildungsstützpunkt Koulikoro fand unverändert die Ausbildung von taktischem Fliegerleitpersonal statt. Diese Ausbildung wird durch die malischen Luftstreitkräfte mit zwei Aufklärungsflugzeugen unterstützt.

Darüber hinaus wurden Angehörige der malischen Sicherheitskräfte u.a. zu Luftwaffensicherungssoldaten, Kampfmittelaufklärern sowie Fahrlehrern ausgebildet.

Insgesamt waren im Berichtszeitraum 57 Trainer von EUTM Mali an der Ausbildung von ca. 380 Lehrgangsteilnehmern beteiligt.

Neben der Beratung des malischen Generalstabs und seiner nachgeordneten Kommandos wurde gleichermaßen der Personalwechsel des deutschen Einsatzkontingents im Berichtszeitraum fortgesetzt.

Deutsche Beteiligung: 113 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 26.04.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/mali und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA) VN-Einsatz in Mali

Die Aufklärungskompanie führte im Berichtszeitraum mehrere Tagesoperationen durch. Diese Operationen fanden im näheren Umfeld des Camps CASTOR statt und dienten primär der Lagebildverdichtung. Zusätzlich sollte durch die Präsenz im Raum das Vertrauen der Bevölkerung in die Arbeit der MINUSMA gestärkt werden.

Teile der Aufklärungs- sowie der Objektschutzkompanie setzten im Berichtszeitraum die Operation südlich der Stadt Gao – im Raum zwischen Gao und Ansongo (85 Kilometer südlich Gao) - fort. Dieser Einsatz dient der Informationsgewinnung über im Raum agierende Gruppen, über die Lebensumstände der Bevölkerung und der Aufrechterhaltung der Bewegungsfreiheit entlang der Verkehrsrouten.

Die Objektschutzkompanie stellte unverändert die stationäre Sicherung und die Raumüberwachung im Nahbereich des Camps CASTOR sicher, um den Schutz der Kontingentangehörigen und des Camps zu gewährleisten.

Die Drohne HERON 1 wurde im Rahmen der Operationsführung der MINUSMA eingesetzt, um Aufklärung und Überwachung entlang der Hauptverkehrsrouten sicherzustellen.

Deutsche Beteiligung: 909 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 26.04.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/minusma und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



**Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in der
Westsahara (MINURSO)**
VN-Einsatz in der Westsahara

Die drei derzeit bei MINURSO eingesetzten deutschen Militärbeobachter (Stand: 27.04.2021) sind in den VN-Liegenschaften in Tifariti, Semara und Meharez (rund 100 Kilometer südöstlich von Semara) stationiert.

Durch Zwischenfälle zwischen der Frente Polisario Military Forces (FPMF) und der Royal Moroccan Armed Forces (RMA) im Einsatzraum ist die Auftragserfüllung der eingesetzten Militärbeobachter derzeit weiterhin eingeschränkt.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/minurso und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Counter Daesh/ Capacity Building IRQ/ NATO Mission Irak (CD/ CB-I/ NMI) - Syrien und Irak

Beitrag der Bundeswehr zur Sicherung der Stabilisierung, Verhinderung des Wiedererstarkens des IS und zur Förderung der Versöhnung in Irak und Syrien

Der A400M hat bis einschließlich 26.04.21 insgesamt mehr als 465 Einsatzflüge mit über 2.050 Flugstunden und nahezu 2.100 Luftbetankungsvorgängen für Luftfahrzeuge der Koalition durchgeführt. Somit wurden seit Beginn der Bereitstellung dieses deutschen Beitrages über 7.400 Flugstunden absolviert und über 8.000 Luftbetankungen im Rahmen der Operation Inherent Resolve (OIR) durchgeführt.

Das Luftraumüberwachungsradar auf der Al Asad Airbase (Zentralirak) befindet sich in Nutzung. Der Beitrag NATO AWACS (Konya Air Base, Türkei) mit Einsatzflügen zur Unterstützung OIR verläuft reibungslos. Unter den vor Ort befindlichen Angehörigen des AWACS-Verbandes befinden sich gegenwärtig zehn Deutsche.

Derzeit sind rund 80 deutsche Soldatinnen und Soldaten in Irak (inklusive Stabspersonal bei OIR und NMI) im Einsatz.

Für die deutschen Kräfte gelten weiterhin Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie.

Deutsche Beteiligung gesamt: 231 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 26.04.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/syrien und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

VN-Einsatz vor der Küste des Libanon

Der von einem deutschen Flottillenadmiral geführte maritime Anteil UNIFIL besteht derzeit aus einer Fregatte und vier Korvetten, gestellt durch Türkei, Griechenland, Bangladesch, Indonesien und Deutschland. Darüber hinaus verfügt der Verband über einen Bordhubschrauber.

Die Korvette MAGDEBURG führte im Berichtszeitraum eine planmäßige Instandhaltungsphase im Hafen von Limassol (Zypern) durch. Ausbildungsabschnitte für die libanesische Marine mit Präsenzanteil wurden tageweise unter Einhaltung von umfangreichen COVID-19-Schutzmaßnahmen durchgeführt.

Die Führung des deutschen Einsatzkontingents, das neben der Korvette aus den Anteilen auf Zypern, dem Ausbildungskommando Libanon und den deutschen Beiträgen für das UNIFIL-Hauptquartier sowie für den Stab des Marineeinsatzverbandes (Maritime Task Force / MTF) in Libanon besteht, erfolgt von Naqoura (Libanon) aus.

Deutsche Beteiligung: 151 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 26.04.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unifil und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Beteiligung der Bundeswehr an United Nations Mission to support the Hodeidah Agreement (UNMHA)

Deutschland beteiligt sich seit 28.05.19 an der Mission und stellt seitdem den Leiter Auswertung, zu dessen Aufgaben die Beurteilung der Lage in Jemen (für die Missionsleitung UNMHA) sowie die Führung der Zelle Auswertung zählen. Der eingesetzte deutsche Soldat nimmt seine Einsatzaufgaben im Stab der Mission in Hodeidah wahr.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unmha und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.

Sonstiges:

Das pandemische Infektionsgeschehen COVID-19 wirkt sich weiterhin auf die Auslandseinsätze und Missionen der Bundeswehr aus.

Um einer möglichen Verbreitung des Erregers in den Einsatz- und Missionsgebieten durch deutsche Soldatinnen und Soldaten bestmöglich vorzubeugen, werden die angewiesenen Präventionsmaßnahmen fortgeführt. Zusätzliche Verfahren und Maßnahmen der Internationalen Organisationen bzw. der Gastländer zur Eindämmung von COVID-19 werden uneingeschränkt eingehalten. Dies gilt ebenso für deutsches Personal in multinationalen Hauptquartieren. Die Regelungen der VN für Personalrotationen wurden verlängert und gelten zunächst bis zum 30.09.21.

Für deutsche Kontingente oder Anteile werden bei einem Kontingent-/ Personalwechsel spezifische Maßnahmen zum Infektionsschutz durchgeführt.